



Leitprojekte für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg -Projektdatenblatt-

1. Name des Projektes	Planerische Grundlagenermittlung für das Gewerbegebiet Borgstedtfelde, 2. Abschnitt östlich der B 203		
2. Ansprechpartner für das Projekt			
Name / Vorname:	Thomsen, Frank		
Funktion:	Geschäftsführer		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	EGB Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde c/o Stadt Rendsburg		
Anschrift:	Am Gymnasium 4 24768 Rendsburg		
Telefon:	04331-206317	Telefax:	04331-26584
E-Mail:	Frank.thomsen@rendsburg.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input type="checkbox"/> Teilraum Borgstedt			

4. Beschreibung der zentralen Projektinhalte	
4.1 Ziele des Projektes:	Klärung der geologischen, hydraulischen und vermessungstechnischen Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Leitprojekts Gewerbegebiet Borgstedtfelde für einen 2. Abschnitt östlich der B 203
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwurfsvermessung, d.h. Topographische Vermessung der Gesamtfläche einschließlich der bestehenden Entwässerungseinrichtungen 2. Bodengutachten, d.h. Baugrundbeurteilung mit Empfehlungen zu den Erschließungsmaßnahmen 3. Untersuchung der Entwässerung, d.h. Erarbeitung eines Entwässerungs-Vorkonzeptes.
4.3 Ausgangssituation:	<p>Das Gewerbegebiet Borgstedtfelde ist neben dem gemeinsamen Gewerbegebiet Rendsburg-Osterrönfeld ein von zwei gewerblichen Leitprojekten in der GEP. Größere Ansiedlungen, die über den örtlichen Eigenbedarf hinausgehen und die keine Auslagerung örtlicher Betriebe sind, sollen nur in diesen beiden Gebieten stattfinden.</p> <p>Für die Entwicklung des Gebiets haben Borgstedt, Büdelsdorf und Rendsburg im September 2009 die EGB (Entwicklungsgesellschaft Borgstedtfelde) gegründet, an der inzwischen auch die Gemeinde Schacht-Audorf beteiligt ist. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken sowie die Planung und Durchführung von Erschließungsmaßnahmen für ein Gewerbegebiet nach Maßgabe der Prioritäten I - III des Gebietsentwicklungsplans in der jeweils geltenden Fassung.</p> <p>Die bisherigen Grunderwerbsverhandlungen sind von der dominierenden Position eines Landwirts gekennzeichnet gewesen, in dessen Besitz fast die Hälfte der als Priorität 1 und mehr als 2/3 der als Priorität 2 gekennzeichneten Flächen stehen. Im Verlauf der bisherigen Grunderwerbsverhandlungen ist ein Fortschritt weder erkennbar noch vorherzusagen.</p> <p>Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der EGB sind daher Entwicklungsstufen zu bestimmen, die diesen Landwirt kurz- bis mittelfristig oder auch auf Dauer aus einer gewerblichen Entwicklung ausklammern. Daher bietet es sich an, über eine Verlegung des Wirkungsbereichs der EGB auf Flächen östlich der B 203 nachzudenken. Eine Erschließung über den vorhandenen Kreisverkehrsplatz an der B 203 würde sich geradezu aufdrängen.</p> <p>Es ist bekannt, dass im unmittelbaren Anschluss des Kreisverkehrsplatzes ein Altlastenvorkommen besteht. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse auch des Kreises Rendsburg-Eckernförde erscheint die Problematik aber grundsätzlich handhabbar und damit wert, einer detaillierteren Untersuchung unterzogen zu werden.</p> <p>Im Ergebnis wird daher für die Fortschreibung des Entwicklungsplans die Bildung vorläufig von folgenden neuen Prioritäten ausgegangen:</p>

	<p><u>Priorität 1:</u></p> <p>Südabschnitt</p> <p><u>Priorität 2:</u></p> <p>Neuer Ostabschnitt jenseits der B 203, für den der 2. Abschnitt dieser planerischen Grundlagenermittlung durchgeführt werden soll.</p> <p><u>Priorität 3:</u></p> <p>Mittelabschnitt</p>
4.4 Projektstand:	<p><input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen</p> <p><input type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung <input type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan</p>
4.5 Realisierungszeitraum	Herbst 2012-Frühjahr 2013
4.6 Handlungserfordernisse / offene Fragen	Der vorzeitige Maßnahmenbeginn wird hiermit beantragt

5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Borgstedt (als Gesellschafter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2. Büdelsdorf (als Gesellschafter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3. Rendsburg (als Gesellschafter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4. Schacht-Audorf (als Gesellschafter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2 Private Partner	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes				
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Unter der Voraussetzung erfolgreicher Grunderwerbsverhandlungen und wirtschaftlicher Erschließbarkeit könnte hier eins von nur zwei gewerblichen Leitprojekten der GEP entwickelt werden. Das bisher als inhaltlicher Schwerpunkt gehandelt Segment „Logistik“ wäre weiter zu differenzieren. Aufgrund aktueller Entwicklungen wären auch Schwerpunktsetzungen im Bereich regenerative Energien und Zulieferer für Rendsburg Port denkbar. Die damit verbundene Schaffung neuer Arbeitsplätze würde die Wirtschaftskraft der GEP stärken.			
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung ausgewählter Ziele und Strategien der GEP	Erschließung eines Schwerpunktes der gewerblichen Entwicklung gemäß dem „Leitbild Gewerbe“ als einem von zwei Leitprojekten			
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	Ein denkbarer Schwerpunkt „regenerative Energien“ und hafen-affine Betriebe würde mit dem zweiten gewerblichen Leitprojekt der GEP, dem gemeinsamen Gewerbegebiet Rendsburg-Osterrönfeld korrespondieren (jetzt: Rendsburg Port Authority). Die Flächen der EGB könnten für das im Umfeld der Ansiedlung von REPower und Zulieferern zu erwartende Kompetenzzentrum Windkraft eine Ergänzungs- und /oder Überlauffunktion darstellen.			

7. Kosten und Finanzierung	
7.1 Projektvolumen lt. Angebot Ingenieurbüro 41.000 € Die Gesellschafter der EGB (je 30% Borgstedt, Büdelsdorf, Rendsburg und 10% Schacht-Audorf) werden eine Förderung aus dem Strukturfonds untereinander im Verhältnis der Gesellschaftsanteile so aufteilen, dass der Unterschied der drei Kommunen in ihren Finanzierungsanteilen am Strukturfonds ausgeglichen wird.	
7.2 Fördermittel GVFG/FAG	<input type="checkbox"/> bewilligt Betrag: <input type="checkbox"/> beantragt Betrag: <input type="checkbox"/> beabsichtigt Betrag: (nicht zu erwarten)
7.3 Öffentliche / private Aufwendungen der Projektpartner	Finanzierungskonzept steht, und zwar <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input type="checkbox"/> Finanzierungskonzept ist noch offen
7.4 Beteiligung des Förderfonds der GEP	Gesamtsumme: 14.000,00 € davon Trägeranteil 55%: 7.700,00 € GEP-Mittel 45%: 6.300,00 € <u>Insgesamt 6.300 € in einer Summe im Wirtschaftsjahr 2013</u>
8. Sonstiges	

Anlagen: Anlage 1 Lageplan
Anlage 2 Projektkosten

Hinweise:
Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich und **in digitaler Form** an den
Arbeitsausschuss des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Gemeinde Fockbek
Frau Kirsten Albert
Rendsburger Str. 42
24787 Fockbek
Mail: k.albert@fockbek.de
zu richten.